



Ihr sicheres Privatanwesen im ruhigen Herzen Südamerikas



Bolivien, den 24. Mai 2018

Liebe Interessenten und Beteiligte am Zufluchtsort!

Die Weltsituation spitzt sich zu und große Krisen stehen bevor! Das beeindruckt uns, den Aufbau unseres Projekts im Herzen Südamerikas zu beschleunigen! Gott sei Dank sind wir in der Entwicklung unseres autarken Zufluchtsorts, welches sich fernab aller erdenklichen Krisen und abgelegen auf dem Land befindet, bereits sehr weit vorangeschritten. Was vor zirka zwei Jahren als ein wunderschöner Traum begann, ist dabei, sich vor unseren Augen zu verwirklichen! Unser Territorium ist bereits auf knapp 14 Quadratkilometer angewachsen. Vor Ort haben wir zehn Vollzeitarbeitskräfte, die im Aufbau der Rinderzucht, der Imkerei, der Fruchtbaumpflanzungen, der Baumschule und der Humusproduktion tätig sind. Unsere Rinderzucht ist schon auf 300 angewachsen und deckt damit bereits die laufenden Unkosten unseres Projekts. Somit ist unsere einmalige Resortgebühr ein voller Erfolg!

An dieser Stelle möchten wir alle bereits beteiligten Personen zu ihrer guten Entscheidung beglückwünschen, Teil eines der genialsten und wichtigsten Projekte zu sein, die derzeit weltweit entstehen! Schlimm wird das Erwachen der allgemeinen Bevölkerung sein, die sich leider nicht frühzeitig auf den Ernstfall vorbereitet!

Übrigens feiern wir derzeit einen wichtigen Meilenstein unseres Projekts! Denn wir sind seit wenigen Tagen bereits über 100 Personen und Familien, die sich im Zufluchtsort ein Grundstück (zwischen 1 und 10 Hektar) gesichert haben! Das bedeutet, dass wir nun schon die notwendige Anzahl Beteiligter für die erste komplette Siedlung haben, da wir zwischen 100 und 150 Landhäuser pro Siedlung planen! :)

Termine von der ZO-Europa-Reise

Europa, wir kommen! Nun stehen alle Vortragsorte und Termine unserer diesjährigen Zufluchtsort-Vortragsreise fest. Wir hoffen, Sie auf einer unserer öffentlichen Vorstellungen treffen und persönlich kennenlernen zu können!

- Am 08.07.2018 in Berlin, im [Bali Penthouse](#)
- Am 15.07.2018 in Wien, im [Businesscenter Wien](#)
- Am 29.07.2018 in Bregenz, im [Hotel Messmer](#)
- Am 05.08.2018 in Bern, im [Impact Hub Bern](#)

Bei jeder der öffentlichen Vorstellungen unseres bolivianischen Zufluchtsorts-Projekts wird es Bildmaterial, interne Infos und Dokumentationen geben, sowie eine Fragerunde, unsere Zukunftsvision und Überraschungen! Jede der Veranstaltungen geht morgens von 10:00 bis 12:00 Uhr. Hernach gehen alle auf eigene Kosten Mittag essen. Von 14:00 bis 16:00 Uhr findet jeweils der zweite Vortrag statt. Und von 16:00 bis 18:00 Uhr gibt es noch ein gesondertes Treffen mit den potentiellen strategischen Projektpartnern. Wir danken für Ihr Interesse! Bitte antworten Sie kurz auf diese E-Mail, wenn Sie mit dabei sind! Sie können auch Freunde mitbringen, die Krisen vorbereitet sein möchten! Wir freuen uns schon auf Ihre Teilnahme! Übrigens gibt es keine Eintrittsgebühr! Ganz im Gegenteil, Sie werden mit Geschenken nach Hause gehen! :)

Wachstum unseres Mitarbeiterteams vor Ort

Seit dem letzten Newsletter ist unser Mitarbeiterteam vor Ort auf zehn Vollzeitkräfte angewachsen. Derzeit haben wir vier Mitarbeiter in der Rinderzucht, einen in der Imkerei, zwei in der Baumschule und der Wurmhumusproduktion, drei in den Fruchtbauplantagen und einen in der Logistik. Und wir befinden uns kurz davor, die nächsten Mitarbeiter anzustellen, um weitere Bereiche abzudecken, besonders, was die Vorbereitung der Bauphase anbelangt. Aber mehr dazu im nächsten Newsletter.

Erfolgreich bestandener Domhausbau-Kurs

Unsere Mitarbeiter sind erfolgreich von der Ausbildung in der Bautechnik des genialen Domstils zurückgekehrt! In diesem Stil planen wir eine Siedlung im Zufluchtsort aufzubauen! Die Landhäuser im Domstil sind hochwertig, umweltfreundlich, ökologisch, feuerfest, wasserfest, schädlingssicher und elegant. Hier ein [Video](#) der Domhäuser.

Unsere soziale Verantwortung

Wir haben nun die Organisation in Santa Cruz unterstützt, die gegen Menschenhandel vorgeht und darüber aufklärt. Wir trafen uns mit Müttern, deren Töchter verschwunden sind. Das war wirklich hart! Der gute Mensch, der unsere Stiftung gründet (welche unsere Privatschule, unser technisches Institut und unser Sanatorium beinhaltet), hat unter anderem auch diese Hilfsorganisation mitgegründet, sowie auch das Waisenkinderdorf, das wir immer wieder unterstützen. Das Leid in dieser Welt ist so enorm! Alles, was wir tun, ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Aber viele Tropfen kühlen den Stein langsam ab! Das ist unsere Hoffnung und dafür lohnt es sich, voranzuschreiten! All das ist Teil unserer sozialen Verantwortung als Europäer in einem armen Land wie Bolivien. Ein kleiner Teil unserer Zufluchtsort-Einnahmen kommt all diesen armen Menschen zugute, die wirklich Hilfe benötigen!

Neuer Artikel über unseren Zufluchtsort im „Leben im Ausland“-Magazin

In der Ausgabe Nummer 123 / April 2018 berichtet der deutsche Journalist Norbert Bartl auf den Seiten 20-24 zum vierten Mal über unseren Zufluchtsort. Der Titel des aktuellen Artikels lautet: *"Banker warnt vor Bolivien-Investment: Wie hoch ist Ihr Risiko, wenn Sie sich einen Hektar Land für 4.000 Euro sichern?"* Dies ist ein sehr spannender Artikel, der die Vorurteile und Zweifel

eines deutschen Bankers beantwortet, der unser Projekt aus der Distanz bei seinen Kontakten leider in ein ungutes Licht gerückt hat, ohne es selber kennengelernt und geprüft zu haben, was unserer Meinung nach weder ein korrektes noch ein professionelles Vorgehen ist. Herr Bartl hingegen ist uns bereits zweimal besuchen gekommen, und hat unsere ZO-Zentrale sowie das Territorium unseres Zufluchtsort selbst besucht, um sich ein eigenes Bild machen zu können.

Im zweiten Teil dieses etwas umfangreichen Newsletters haben wir einen Großteil des Inhalts dieses Artikels mit aufgenommen. An den kompletten Artikel gelangen Sie über den Infobrief, den Herr Bartl veröffentlicht. [Quelle](#).

Unser erster LKW

Vor wenigen Tagen haben wir einen 10 Tonner [Nissan Condor](#) LKW erworben! Das war sehr wichtig für den Fortschritt unseres Zufluchtsorts. Ab diesem Moment transportieren wir alles viel effizienter. Also Vieh, Bienenkisten, Pflanzen, Baumaterial, Maschinen, Hausrat, etc. Das ist ein Meilenstein für die Logistik unseres Projekts. :)

Die Entwicklung unserer Rinderzucht

Vor wenigen Tagen sind 96 Rinder zu unserer Rinderzucht hinzugekommen! Somit haben wir nun bereits 300 Rinder, die glücklich an der frischen Luft auf den verschiedenen Weideflächen unseres Zufluchtsorts leben! Hier ein paar [Bilder](#) unserer Rinderzucht! Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie sich an unserer Rinderzucht beteiligen und mitverdienen möchten, was nun bereits ab 10 Tausend Euro möglich ist und Ihnen eine garantierte Jahresrendite in Höhe von 10% einbringt!

Bau-Industrie-Import

Wir haben nun den Erwerb und Import einer kleinen, aber feinen Industrie (bestehend aus sieben Maschinen-Komponenten) eingeleitet. So werden wir direkt in unserem Zufluchtsort-Territorium diverses ökologisches Baumaterial mit unseren eigenen Rohmaterialien erstellen können! Dies ist das Resultat mehrerer Wochen Analyse verschiedenster Optionen auf internationaler Ebene!

Privatschule, Technisches Institut und Sanatorium

Wir treffen uns nun regelmäßig mit dem bolivianischen Anwalt Jorge Rollano, der uns dabei hilft, unsere eigene kleine ZO-Privatschule zu gründen, sowie unser technisches Institut und unser Sanatorium. Das sind alles Institutionen, die für ihre Gründung sehr viele Monate in Anspruch nehmen. Deshalb haben wir diese Prozesse bereits eingeleitet, um Zeit zu gewinnen!

Da viele der beteiligten ZO-Familien Kinder haben (die Familie vom Zufluchtsort-CEO mit eingeschlossen), brauchen wir vor Ort eine eigene richtig gute Schule, um unseren Kindern direkt im Zufluchtsort eine optimale Schulausbildung ermöglichen zu können! Wir planen, unsere ZO-Privatschule Anfang 2020 in Betrieb zu nehmen. Eine eigene Privatschule war zwar anfangs nicht Teil des Projekts, hat sich aber immer mehr als eine Notwendigkeit herausgestellt. Hier werden

dann auch die Kinder unserer einheimischen Mitarbeiter zusammen mit unseren Kindern geschult werden, um eine optimale Integration zu erzielen. Alle unsere Mitarbeiter werden übrigens Deutschunterricht bekommen und alle Deutschsprachigen werden die Möglichkeit haben, vor Ort Spanischunterricht zu erhalten.

Im geplanten Sanatorium, das auf der Hochebene unseres Zufluchtsorts integriert werden soll, werden in Zukunft viele Menschen dank der Naturmedizin integrale Heilung finden. Wir hatten bereits ein Gespräch mit dem Vizeminister für Alternative Medizin (ja, dafür gibt es hier in Bolivien sogar ein Ministerium), der sehr von der Idee unseres Sanatoriums angetan ist! Wir können mit seiner vollen Unterstützung rechnen.

Und gemäß unserer Zukunftsvision werden sich im geplanten Technischen Institut eines Tages viele Jugendliche in wichtigen Berufszweigen ausbilden.

Fragen und Antworten

- **Wo und was könnten meine Kinder in Bolivien studieren?**

Bolivien hat viele private und auch staatliche Universitäten in den verschiedenen Städten des Landes. Man kann hier sehr vieles studieren. [Hier](#) eine kleine Zusammenfassung der Möglichkeiten. Auch wir selber, als Gründer des Zufluchtsorts, haben in Bolivien an einer privaten Universität studiert. Das Ausbildungsniveau ist im Allgemeinen erstaunlich hoch. Das ist auch der Grund, warum beispielsweise tausende Jugendliche aus den umliegenden Ländern hier herkommen, um Medizin zu studieren. Im Zufluchtsort planen wir, wie bereits erwähnt, später ein Technisches Institut einzubinden, damit viele Jugendliche auch direkt bei uns eine praktische Ausbildung machen können.

- **Wie sicher sind die Banken in Bolivien?**

Gemäß unserer Einschätzung sind die bolivianischen Banken im Allgemeinen sehr sicher. Manche davon gibt es bereits seit über 100 Jahren. Die Banken verspekulieren ihr Geld nicht, so wie es viele Banken in anderen Ländern tun, und vergeben nur Kredite, die durch Realwerte oder Arbeitsverträge gedeckt sind, um Risiken zu minimisieren.

- **Kann man bei den bolivianischen Banken Euro anlegen?**

Hier basiert die Wirtschaft auf der Landeswährung, dem Boliviano (BOB). Die Zweitwährung ist der US-Dollar, der allerdings immer weniger genutzt wird, aufgrund der bolivianischen Politik der Entdollarisierung. Euros gibt es hier fast keine. Man kann sie zwar an manchen Stellen wechseln, aber zu keinem sehr guten Kurs. Nur die [Bisa-Bank](#) bietet hier auch Konten in Euro an. Wenn Sie Bargeld nach Bolivien mitbringen, dann am besten in US-Dollar.

- **Wie hoch sind in Bolivien die Zinsen bei der Bank?**

[Hier](#) finden Sie eine Aufstellung der Zinsen der Banken in Bolivien. Bei fest angelegtem Geld sind hier bis zu 3% Jahreszinsen zu haben.

- **Kann ich im Notfall mein Grundstück oder einen Teil davon wieder verkaufen?**

Ja, das ist machbar. Jeder Beteiligte kann sein Grundstück (oder einen Teil davon – in der Mindestgröße von einem Hektar) anderen Personen anbieten und somit wieder verkaufen! Wichtig ist nur, dass die neuen Beteiligten deutschsprachig und auch gute und freiheitsliebende Menschen sind. Wir als Zufluchtsort-Resort müssen rechtzeitig darüber in Kenntnis gesetzt werden, um unsere Datenbank aktualisieren und die Kontaktdaten der neuen Eigentümer registrieren zu können.

- **Wie ist die Energiesituation in Bolivien und in Santa Cruz?**

Bolivien hat keine Energieprobleme. Fast alles ist hier erneuerbare Energie. Unser Landespräsident möchte Bolivien, das sich ja im Herzen Südamerikas befindet, sogar zum wichtigsten Energieexporteur für die umliegenden Länder machen!

Schlechte Neuigkeiten aus Deutschland und Europa:

- Seit letztem August wurden in Bayern per Gesetz die Polizeibefugnisse deutlich erweitert. Nun steht eine weitere Verschärfung an. So umfassende Eingriffs- und Kontrollbefugnisse in die Privatsphäre hat die Polizei seit 1945 nicht mehr gegeben... Die bayerische Polizei kann bereits dann in die Rechte von Personen eingreifen, wenn sie sich aus der Sicht der Polizeibeamten gefährlich verhalten. Das kann selbst dann der Fall sein, wenn die Person noch nicht gegen Rechtsnormen verstoßen hat... Dazu kommen neue Aufenthaltsverbote, die das Gesetz ermöglicht... Eine weitere Sache ist die sogenannte Präventivhaft. Bis jetzt durfte man Menschen bei konkreten Anhaltspunkten für bestimmte Straftaten für zwei Wochen wegsperren. Das hat man nun auf drei Monate verlängert. Und das kann man wiederum jeweils um drei Monate verlängern. Leute können nun also ewig in Haft sitzen, ohne dass sie wirklich was gemacht haben – und ohne dass es ein Verfahren gibt... [Hier ein Video](#), das die Problematik der drastischen Einschnitte in die Bürgerrechte gut erklärt.
- Frankreichs Präsident Emmanuel Macron erinnert in einer Rede an den Ersten Weltkrieg – und warnt Europa vor dem *"schwersten Fehler"*... und vor einer Aushöhlung der Demokratie und *"autoritären Versuchungen"* in Europa. Es müsse verhindert werden, dass sich eine *"tödliche Illusion, eine Illusion des Nationalismus, eine Illusion des Aufgebens von Freiheiten"* verankere, sagte Macron vor dem Europaparlament in Straßburg... Abkehr von Demokratie sei der *"schwerste Fehler"*... *"Die Antwort ist nicht die autoritäre Demokratie, sondern die Autorität der Demokratie"*, betonte der 40-jährige Staatschef... [Quelle](#).
- Entwicklungen in Deutschland: Die Salafisten-Szene in Deutschland ist in den vergangenen fünf Jahren enorm gewachsen. Nach Angaben des Bundesinnenministeriums bekennen

sich inzwischen bundesweit rund 11.000 Menschen zu dieser ultrakonservativen islamischen Strömung. Das sind doppelt so viele Salafisten wie im Jahr 2013. Damals rechnete das Bundesamt für Verfassungsschutz diesem Spektrum etwa 5500 Menschen zu. [Quelle](#). Und dann lesen wir vom Bundeskriminalamt, das derzeit rund 760 Menschen in Deutschland als islamistische Gefährder einstuft! [Quelle](#).

- Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland leben in Familien, die auf Hartz-IV angewiesen sind (in Bremen und Berlin ist fast jedes dritte Kind auf Grundsicherung angewiesen). Diese Zahl ist in letzter Zeit gestiegen – als Folge des Flüchtlingszustroms... [Quelle](#). Übrigens ist Basel eine Durchgangsstation –die meisten der afrikanischen Flüchtlinge wollen nach Deutschland... Es ist ein wenig verkehrte Welt: Flüchtlinge kommen nicht in die reiche Schweiz, sondern sie verlassen sie... Basel ist nicht Ort der Ankunft für Verzweifelte, sondern Durchgangspunkt für die Reise, deren Ziel weiter nördlich liegt... Die Schweiz ist für sie nur Teil der Reise. *“Migration verläuft entlang von sozialen Netzen“*, sagt Renata Gäumann, die Basler Asylkoordinatorin. [Quelle](#).
- Es ist dramatisch zu erfahren, dass in Deutschland knapp 99% des verkauften Fleisches aus Massentierhaltung kommt. Dort gehören glückliche Kühe auf grünen, saftigen Wiesen leider der Vergangenheit an. [Quelle](#). Nicht so bei uns im Zufluchtsort, wo wir sehr naturbewusst sind und darauf achten, dass auch die Tiere glücklich leben und gesund sind! :)

Gute Nachrichten aus Bolivien:

- Die wirtschaftliche Entwicklung Boliviens bleibt weiterhin stabil. Verschiedene internationale Organisationen wie die Weltbank und der Internationale Währungsfond gehen davon aus, dass Bolivien auch 2018 wieder an der Spitze des Wirtschaftswachstums Südamerikas stehen wird. [Quelle](#).
- Eine Expedition bestätigt, dass sich die größte Artenvielfalt der Welt in Bolivien befindet! Zwei Jahre lang widmete sich eine Expedition von Wissenschaftlern dem Studium des Madidi-Nationalparks und kam zu dem Ergebnis, dass dieser den größten natürlichen Reichtum beinhaltet. Die Expedition wurde von dem Engländer Robert Wallace angeführt und von einer Reihe bolivianischer Wissenschaftler begleitet. Die Forscher fügten dem Madidi-Artenregister 100 Säugetiere, 41 Vögel, 27 Reptilien, 25 Amphibien, 138 Fische, 611 Schmetterlinge und 440 Pflanzen hinzu. Mit diesen Daten hat der Park nun insgesamt 8.880 registrierte Arten, in denen es 265 Säugetiere, 1.028 Vögel, 105 Reptilien, 109 Amphibien, 314 Fische, 5.515 Pflanzen und 1.544 Arten und Unterarten von Schmetterlingen gibt. Somit ist bestätigt, dass Bolivien in seinen Naturparks mehr Arten als jedes andere Land der Welt schützt! Dank der Aufzeichnungen der Expedition wird angenommen, dass es mindestens 124 neue Kandidaten für bisher unbekannte Arten für die Wissenschaft gibt! [Quelle](#).

Sonderangebot zum Preisanstieg

Wie Sie wissen, ist der Hektarpreis am 01. Mai auf 4.500,- Euro angestiegen. Hier unser Sonderangebot, das Sie nicht verpassen sollten! Das erste Hektar kostet Sie momentan 4.500,- Euro. Das zweite Hektar aber nur 4.000,- Euro! Das dritte bis fünfte Hektar jeweils lediglich 3.500,- Euro und das sechste bis zehnte Hektar gerade einmal 3.000,- Euro pro Hektar! Wenn Sie sich also 5 Hektare sichern, dann kostet Sie ein Hektar im Durchschnitt gerade einmal 3.800,- Euro! Auf diese Weise sparen Sie 700,- Euro pro Hektar, oder insgesamt 3.500,- Euro! Und wenn Sie sich nun 10 Hektar sichern, kostet Sie ein Hektar im Durchschnitt nur noch 3.400,- Euro! Somit sparen Sie sich 1.100,- Euro pro Hektar, oder insgesamt 11.000,- Euro!

Hektaraufstockung für Beteiligte

38 unserer 103 bisherigen Beteiligten haben derzeit nur einen Hektar im Zufluchtsort, was sie auf das Siedlungsgebiet beschränkt. Sollten Sie an unseren ökonomischen Aktivitäten teilnehmen wollen, um an ihnen mitzuverdienen, dann empfehlen wir Ihnen, Ihr Grundstück im Zufluchtsort zu vergrößern, indem Sie ein oder mehrere Hektar aufstocken! So können Sie hernach Grundstücke im Bereich der Weideflächen, Frucht- oder Edelholzplantagen oder des Landbaus besitzen. Jetzt ist ein idealer Moment, um aufzustocken! Es gilt dasselbe Sonderangebot wie im vorherigen Absatz dargestellt – mit dem Unterschied, dass Ihr nächstes Hektar gleich 4.000,- Euro kostet, da Sie ja schon einen Hektar bei uns besitzen. Melden Sie sich bitte bei uns, wenn Sie ein größeres Grundstück im Zufluchtsort haben möchten!

Landkaufphase

Noch befinden wir uns in der sogenannten Landkaufphase. Wir hatten geplant, zirka Mitte dieses Jahres offiziell mit der Bauphase zu starten. Jedoch haben wir uns entschlossen uns noch ein paar Monate länger auf die Landkaufphase zu konzentrieren, da diese das absolute Fundament unseres Projekts darstellt! Es ist vorteilhaft die notwendige Zeit zu haben, um die Landkaufphase (zumindest der strategischen Hochebene) im Großen und Ganzen abzuschließen. Hier dürfen wir nämlich absolut keinen Fehler machen, um unser Projekt nicht selbst zu boykottieren. Denn würden wir die Bauphase starten, bevor wir uns die Großgrundstücke der strategischen Hochebene gesichert haben, gingen wir folgendes Risiko ein: Die derzeitigen Grundstückseigentümer könnten gar nicht mehr verkaufen wollen oder die Landpreise in astronomische Höhen schießen lassen, weil sie Zeugen des Baus einer schönen Infrastruktur sein und den Besuch einer Menge von Europäern sehen würden.

Die Landkaufphase ist übrigens keine leichte Angelegenheit, weil jede Verhandlung mit den Verkäufern der Großgrundstücke eine neue Herausforderung darstellt, die sich oft aus unterschiedlichen Gründen in die Länge zieht. Jedoch sind wir mit 15 Großgrundstücken und drei strategischen kleinen Grundstücken schon sehr weit vorangeschritten und haben uns bereits wichtige Teile des Territoriums der strategischen Hochebene gesichert, was ein Grund zur Freude ist! Große Teile der Mitte und des Nordens der strategischen Hochebene sind bereits in unserer Hand und die wichtigsten Großgrundstücke des südlichen Teils haben wir schon vorverhandelt. Diese kommen, dank der nächsten strategischen Projektpartner, vorraussichtlich im Lauf der

nächsten Monate, schrittweise zu unserem Projekt hinzu.

[Hier eine Darstellung](#) von unseren Großgrundstücken, grün markiert, die wir bereits besitzen. Alles innerhalb der blauen Linie ist die strategische Hochebene des Zufluchtsorts. Diese gilt es komplett abzusichern! Darum geht es und daran arbeiten wir unermüdlich! Die Grundstücke außerhalb der Hochebene befinden sich am Berg gegenüber und an der Seite unterhalb der Hochebene. Insgesamt haben wir uns bereits 1.375,1 Hektar gesichert, welche die zirka 50% der strategischen Hochebene beinhalten!

Standortbestimmung

Auf dem Territorium des Zufluchtsorts wird es verschiedene Bereiche geben. Dabei geht es um die Siedlungsgebiete, die Bereiche für Anbauflächen, Fruchtbaum- und Edelholzplantagen, Weideflächen und Naturwälder. Da im Lauf der nächsten Monate noch eine Menge Großgrundstücke mit vielen Quadratkilometern hinzukommen werden, ist es von Vorteil, mit der Aufteilung der verschiedenen Bereiche zu warten, bis das gewünschte Territorium der strategischen Hochebene unseres Zufluchtsorts ziemlich komplett aufgekauft ist, um voreilige Entscheidungen in dieser Hinsicht zu vermeiden. Natürlich wäre es möglich, bereits in diesem Moment eine interne Unterteilung der verschiedenen Bereiche mit den bereits bestehenden Großgrundstücken vorzunehmen, aber das wäre keine weise Entscheidung. Was wir hier aufbauen, ist zu genial, um es durch ungute Entscheidungen, die auf Ungeduld basieren, negativ zu beeinflussen. Stellen Sie sich vor, wir machen jetzt schon die Unterteilung der Bereiche. Und in wenigen Monaten, wenn mehrere zusätzliche Quadratkilometer hinzugekommen sind, stellen wir fest, dass eine andere Unterteilung der Bereiche aus verschiedenen Gründen viel optimaler gewesen wäre. Dem gilt es mit etwas Geduld und cleverer Planung vorzubeugen.

Auswahl der Grundstücke

Der Moment der Auswahl der Grundstücke findet statt, sobald wir uns das Territorium der strategischen Hochebene im Großen und Ganzen gesichert haben! Wir gehen davon aus, dass es zirka März nächsten Jahres so weit sein wird. Das ist, wie geschildert, gemäß unserer Strategie die beste Entscheidung, um uns nicht selber das Projekt zu boykottieren. Eine topographische Unterteilung der Grundstücke im jetzigen Moment wäre für alle Beteiligten kontraproduktiv, da im Lauf der nächsten Monate ja noch so viele Quadratkilometer Landes zu unserem Zufluchtsort hinzukommen werden.

Bauphase

Es ist gut, den Beginn der Bauphase auf das erste Quartal 2019 zu legen, da uns unser Bauleiter geraten hat, nicht Mitte des Jahres zu beginnen, weil im November bereits wieder die Regenzeit anfängt. Er empfiehlt uns, nach der Regenzeit, also etwa im März nächsten Jahres, offiziell mit der Bauphase zu starten, was so manchen Vorteil mit sich bringt, besonders was den Transport der Baumaterialien auf den ländlichen Zufahrtswegen anbelangt.

Dennoch sind wir jetzt schon dabei, die Bauphase vorzubereiten, indem wir unsere Vorarbeiter in

den alternativen ökologischen Baustilen ausbilden, die optimalen Baumaterialien und notwendigen Baumaschinen analysieren und erwerben und mit den Plänen für das Klubhaus und die Landhäuser voranschreiten. Abgesehen davon starten wir noch dieses Jahr mit einem portablen Sägewerk, um das Bauholz (Balken, Leisten, Bretter, Tür- und Fensterrahmen, etc.) für die Landhäuser vorzubereiten, und mit der oben erwähnten Industrie, um direkt vor Ort verschiedenes ökologisches Baumaterial (Boden- und Wandelemente, sowie Dachziegel, etc.) mit unseren eigenen Rohmaterialien erstellen zu können! All das tun wir auch, um den ökotouristischen Aspekt unseres Zufluchtsorts zu fördern. Das stellt auch die Grundlage für die günstigen Baupreise dar, die wir auf unserer Webseite darstellen. Wir werden unter anderem die Baumaterialien nutzen, die wir direkt vor Ort haben, also verschiedene Holzsorten (auch Edelholz), Sand und Stein, Lehm und Ton (zur Erstellung von eigenen Dachziegeln, Backsteinen und Ziegelsteinen), Adobeziegel, etc. Der Plan ist, vor Ort große Mengen an Baumaterialien selber zu produzieren und bis zum Beginn der offiziellen Bauphase im Materiallager im Zufluchtsort anzuhäufen.

Hausbauwebseite

In der derzeitigen Landkaufphase erstellen wir auch die Hausbauwebseite. Das wird eine Webseite sein, in der sich dann später jeder sein eigenes Landhaus (Bungalow/Ferienwohnung) im Baukastensystem zusammenstellen kann. Dort wird man den Baustil, die Größe, Materialien, den Dachstil, Farben, etc. aussuchen können. Die Webseite wird die Variablen in Echtzeit darstellen, die beim Erstellen des persönlichen Wunschhauses eine große Hilfe sein werden. Auch werden sich gemäß jeder Veränderung der Endpreis und die Bauzeit konstant aktualisieren. Und sobald man sich sein Wunschhaus zusammengestellt hat, wird man den Vertrag zum Bau ausdrucken können. Dort wird dann auch die Nummer der Reihenfolge der Landhausbaubestellungen angegeben sein. Wir haben nun einen deutschen Mitarbeiter, der unsere ersten Pläne überarbeitet und optimisiert. Und der nette Sergeant vom geografischen Militärinstitut erstellt und aktualisiert uns jedes Mal, wenn neue Grundstücke hinzukommen, die Pläne unseres Zufluchtsorts. :)

Ablauf der Bauphase

Ab dem Beginn der Bauphase errichten wir das Klubhaus mit Schwimmbad, Sauna, Jacuzzi, Grill, Satellitenfernsehen und Internet (WLAN), das von allen Bewohnern des Zufluchtsorts genutzt werden kann. Parallel dazu werden wir die allgemeine Infrastruktur des Projekts errichten, beispielsweise den Kinderpark mit Rutschen, Schaukeln, Sandkästen und Parkbänken. Und wie versprochen werden wir dann auch damit beginnen, wunderschöne Wander-, Rad-, Reit- und Joggingwege zu erschließen.

Wir haben uns entschlossen, die erste Siedlung mit dem dazugehörigen Klubhaus und den Allgemeinanlagen im eleganten Kolonialstil zu errichten. Das ist ein schöner Baustil aus der Kolonialzeit Boliviens, bei dem viel Adobe und Holz verwendet wird. Auf unserer offiziellen Facebookseite haben wir da schon [Fotos](#) hochgeladen, wie so ein Kolonialstil in etwa aussieht. Abgesehen von verschiedenen Landhausmodellen, arbeitet unser Architekt bereits an diesem Klubhaus im Kolonialstil.

Und ab Beginn der Bauphase können Sie sich auch Ihr Landhaus (Bungalow/Ferienwohnung) gemäss Ihrer Position den der Reihenfolge der Landhausbaubestellungen errichten lassen. Wir werden darauf achten genügend Baupersonal vor Ort zu haben um zügig im Aufbau der Infrastruktur voranzuschreiten!

Als Zufluchtsort-Unternehmen haben wir uns übrigens auch dazu entschlossen, eine Herberge, bzw. ein kleines Hotel mit Restaurant ins Projekt zu integrieren. Das ist wichtig, weil es jene geben wird, die uns vor Ort besuchen werden wollen, um sich alles anzusehen, bevor sie sich ihr Landhaus bauen lassen. Diese Unterkunft ist auch notwendig, damit jeder Beteiligte, der schon früher kommen möchte, gemütlich unterkommen kann, bis sein Landhaus steht.

Ab Beginn der Bauphase starten wir auch mit der Ausbesserung des 45 Kilometer langen Landwegs von der asphaltierten Verbindungsstraße zwischen Santa Cruz und Samaipata zu unserem Zufluchtsort, die aus wetterbedingten Gründen obligatorisch nach der Regenzeit starten muss.

Strategische Projektpartnerschaft

Um mit unserem Projekt schneller voranschreiten zu können, geben wir einer streng limitierten Anzahl von weitsichtigen Visionären die Möglichkeit, interner Teil unseres Zufluchtsorts-Unternehmens zu werden! Wenn Sie ein Freiheit liebender Mensch sind, für sich und Ihre Familie eine wahre Krisensicherheit haben wollen, ein Zeichen für die Welt setzen wollen, Ihnen unser Projekt gefällt und Sie zusammen mit uns Geld verdienen möchten, dann werden Sie unser strategischer Projektpartner! Mit 227.000,- Euro sind Sie dabei, werden interner Teil unseres Unternehmens und verdienen an allen bereits bestehenden und zukünftigen Einkommensströmen mit. Als strategischer Projektpartner erhalten Sie auch einen Partnerlandbonus von 23 Hektar im Zufluchtsort im derzeitigen Wert von bereits 103.500,- Euro! Wenn Sie strategischer Projektpartner werden wollen und sich im Lauf der nächsten vier Wochen bei uns melden, erhalten Sie einen einmaligen Preisnachlass von 8%, den wir anbieten, um noch vor unserer Europatour im Aufbau unseres Zufluchtsorts zügiger voranschreiten zu können.

EU-Datenschutzgrundverordnung

Womöglich haben Sie schon etwas von der EU-Datenschutzgrundverordnung gehört. Diese regelt unter anderem die Voraussetzungen, mit denen wir Ihnen weiterhin unseren Newsletter zusenden dürfen. Wenn Sie keinen Newsletter mehr von uns erhalten möchten, dann ist es notwendig, dass Sie uns kurz Bescheid geben, damit wir Ihre Kontaktdaten aus unserem Verteiler löschen. Erhalten wir keine Mitteilung von Ihnen, dann gehen wir davon aus, dass Sie ab dem 24.05.2018 weiterhin unsere sporadischen Info-Newsletter erhalten möchten. Vielen Dank für Ihr Verständnis! Natürlich haben wir auch die [Datenschutzerklärung](#) unserer Webpräsenz dementsprechend aktualisiert. Die auf unseren Webseiten im Formular eingegeben Daten (Name und Email-Adresse) werden in unserem internen Email-Verteiler-System gespeichert. Dort sind sie sicher verwahrt und werden an keinerlei Dritte weitergeben. Wir nutzen dieses System, um unsere Newsletter (per Email) rund um unser Zufluchtsortprojekt an alle unsere angemeldeten Teilnehmer und Interessenten zu versenden. Wenn Sie ab irgendeinem Zeitpunkt unseren

Newsletter nicht mehr erhalten möchten, reicht eine einfache Email an uns und Sie werden aus dem Email-Verteiler genommen und Ihre Daten werden von unserem internen System gelöscht. Falls Sie dazu noch irgendwelche weiteren Fragen haben, schreiben Sie uns gerne an.

Folgen Sie uns im Facebook

Wir empfehlen Ihnen, unserer Seite im Facebook zu folgen, um immer auf dem Laufenden gehalten zu werden. Hier [der Link](#) dazu. Es sind nun übrigens schon 130 Personen, denen unsere Facebook-Seite gefällt! :)

Alles Gute und bis bald!

Mit freundlichen Grüßen,

Enrique Rosenthal aus dem Herzen Südamerikas
Geschäftsführer von Zufluchtsort S.R.L.

Firmensitzadresse:

Calle Sucre # 669

Entre Lanza y Antezana

Edificio Ignacio, 1º Piso, Oficina 5

Casilla: 5359

Cochabamba, Bolivien

Tel. 00591-71723222

info@zufluchtsort.com

www.zufluchtsort.com

PS: Für Ihre Zukunft setzen wir uns ein! Unsere Devise lautet: Besser zehn Jahre zu früh als einen Tag zu spät! Deshalb empfehlen wir Ihnen: Erst vorbeugen und dann in Ruhe zurücklehnen!